



Diskussionsforen u.a. mit:

- Roswitha Müller-Piepenkötter, Justizministerin des Landes Nordrhein-Westfalen
- Hartmut Kilger, Präsident des Deutschen Anwaltvereins
- Prof. Dr. Wolfgang Ewer, Vizepräsident des Deutschen Anwaltvereins
- Peter Ströbel, Vorsitzender des Ausbildungsausschusses der Bundesrechtsanwaltskammer
- Dr. Michael Greßmann, Leiter des Referates Juristenausbildung des Bundesministeriums der Justiz
- Wilhelm Rapp, Präsident des Hanseatischen OLG
- Wolfgang Arenhövel, Vorsitzender des Deutschen Richterbundes
- Prof. Dr. Dres. h.c. Karsten Schmidt, Präsident der Bucerius Law School
- Dr. Eberhard Schmidt-Elsaëber, Staatssekretär im Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa des Landes Schleswig-Holstein
- Michael Stallbaum, Senatsdirektor, Justizbehörde Hamburg
- Dr. Volker Bonorden, Leiter des Personalamtes der Freien und Hansestadt Hamburg
- Dirk Mirow, Kanzler der Muthesius Kunsthochschule, Kiel
- Dr. Alexander von Kuhlberg, Leiter der Rechtsabteilung der Berenberg Bank, Hamburg
- Prof. Dr. Ralf Abel, Gründungsdekan des Fachbereichs Wirtschaftsrecht der Fachhochschule Schmalkalden
- Dr. Michael Labe, RiOLG, Leiter des Hamburgischen Justizprüfungsamtes
- Marc Dahlke, The Boston Consulting Group, Wien
- Dr. Thomas Lambrich, Bucerius Law School

Kooperationspartner:

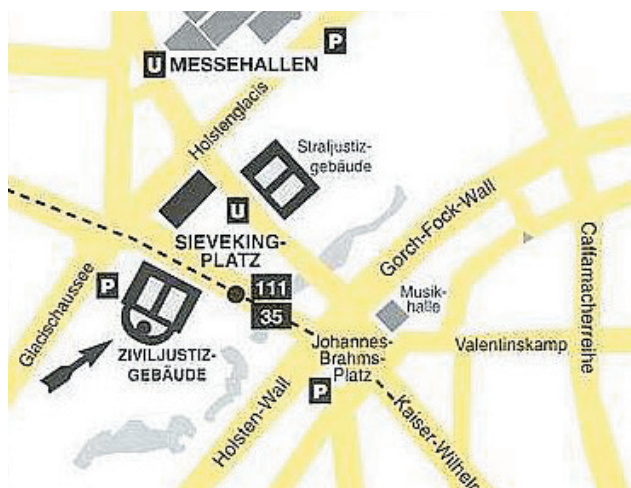
- Gesellschaft Hamburger Juristen
- Hamburgischer Richterverein
- Hanseatische Rechtsanwaltskammer
- Kommunikationsverein Hamburger Juristen
- The Boston Consulting Group
- ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius



Veranstalter:

Hamburgischer Anwaltverein e.V.
 Zimmer B 200
 Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg
 Tel: 040-611635-0, Fax: 040-354231
 Mail: info@havev.de, Homepage: www.hav.de

**Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer
 Juristinnen und Juristen (AsJ) Hamburg**
 Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
 www.asj.spd-hamburg.de



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
 Schnellbus 35 und Metrobus 3,
 Haltestelle Sievekingplatz
 U-Bahn Linie U2, Haltestelle Messehallen
 PKW: Parkplatz Glacischaussee

www.reform-der-juristenausbildung.de
 Weitere Einzelheiten des Programms und Materialien zur Debatte.



SYMPOSIUM ZUR JURISTENAUSBILDUNG

Bachelor und Staatsexamen in der deutschen Juristenausbildung Widerspruch oder Chance?

Samstag, 18. November 2006
 in der Grundbuchhalle des Ziviljustizgebäudes
 von 11:00 bis 18:00 Uhr



Bachelor- und Masterabschluss statt oder neben dem Staatsexamen? Ein drei- oder vierjähriges Universitätsstudium? **Einheitsjurist oder Spartenausbildung?** Diese Fragen werden seit dem Fortschreiten des europäischen Bologna-Prozesses wieder engagiert diskutiert. Ziele der Bologna-Erklärung sind die erleichterte gegenseitige Anerkennung akademischer Abschlüsse, die weitere Förderung der Mobilität der Studierenden und die Verbesserung der Chancen der Absolventen auf dem (europäischen) Arbeitsmarkt.

Bisher stehen viele deutsche Juristen diesem Prozess skeptisch gegenüber. Sie fürchten um die Qualität der Juristenausbildung, warnen vor der Entwissenschaftlichung des Studiums und sehen „Schmalspurjuristen“ den überforderten Arbeitsmarkt überfluten. Manchen geht es allein um Einsparpotentiale, die einfache Erhöhung der Studierendenzahlen ohne zusätzliche Kosten, anderen um die radikale Reduzierung der Zahl der Volljuristen.

Ist das wirklich zwingend und gewollt? Verliert Deutschland nicht den Anschluss an die europäische Entwicklung und benachteiligen wir damit unsere Absolventen, wenn wir uns den gestuften Studiengängen verweigern? Bietet der **Bologna-Prozess** nicht auch die Chance, die seit Jahrzehnten bekannten und beklagten Probleme der Juristenausbildung zu lösen: die Praxis- und Wirtschaftsferne, die hohe Bedeutung der Repetitionen, die Länge der Ausbildung, das Alles-oder-Nichts der Staatsexamina, der Drang zu „Tauchstationen“ im Referendariat?

Diese Fragen sollen auf dem Symposium strukturiert und im Dialog mit einer großen Zahl angesehener Vertreter aller juristischen Professionen beantwortet werden. Insbesondere werden sich die Teilnehmer in vier Diskussionsforen aus den Blickwinkeln der **Ausbildung**, der **Justiz**, der **Rechtsberatung** und der allgemeinen **Wirtschaft** mit dem Thema befassen und konkrete Vorschläge für eine Einbindung von Bachelor- und Masterabschlüssen in die deutsche Juristenausbildung prüfen.

RA Dietrich Wenke
Vorsitzender des HAV

Friedrich-Joachim Mehmel
Vorsitzender der AsJ-HH



- 11:00 Uhr Begrüßung:
RA *Dietrich Wenke*, Vorsitzender HAV
Grußwort:
Wilhelm Rapp, Präsident des
Hanseatischen OLG
- 11:15 Uhr Einführungsvortrag: **Der Bologna-Prozess und die Umsetzung in den europäischen Ländern** - Überblick über die diskutierten Umsetzungsmodelle für die deutsche Juristenausbildung - Wiss. Ass. *Sebastian Mock*, LL.M. (NYU) und Autor einer rechtsvergleichenden Studie über die Umsetzung von Bologna in Europa.
- 11:45 Uhr Vertiefungsvortrag: **Bologna-Prozess und deutsche Juristenausbildung: Eine ideale Ergänzung.** - *Dr. Jens Jeep*, D.L.S. (King's College London), Notariatsverwalter in Hamburg, Geschäftsführer des Deutschen Notarvereins, Lehrbeauftragter der Humboldt-Universität Berlin.
- 12:15 Uhr Gelegenheit für Nachfragen
- 12:30-13:30 Uhr Mittagspause (Catering vor Ort)
- 13:30-15:30 Uhr **Arbeit und Diskussion in vier Foren**, die jeweils durch einen Diskussionsleiter moderiert werden. Drei bis vier Referenten halten kurze Impulsreferate. Ziel der Foren ist die strukturierte Bewertung der denkbaren Umsetzungsmodelle aus jeweils einer Schwerpunkt-perspektive:
> **Wirtschafts- und allgemeiner Arbeitsmarkt**
> **Anwälte und Notare**
> **Justiz- und Verwaltung**
> **Hochschule/Ausbildung**
- 15:30-15:45 Uhr Kaffeepause
- 15:45-17:15 Uhr **Abschlussplenum** mit Berichten aus den vier Foren und einer Bewertung durch das Podium mit allgemeiner Diskussion.

Gemütlicher Ausklang bei Wasser, Wein und Brezel!

Anmeldung

zum
Symposium zur Juristenausbildung
am
Samstag, 18.11.2006

Fax: 040-354231
E-Mail: info@havev.de

Name: _____

Vorname: _____

Kanzlei/Institution: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel: _____

E-Mail: _____

Unterschrift/Datum:

www.reform-der-juristenausbildung.de

Weitere Einzelheiten des Programms und Materialien zur Debatte.